Holzturm-blättche

Mitteilungsblatt des DARC – Ortsverband Mainz K07

November / Dezember 90 Jahrgang 5

1. Versteigerungsabend im OV-Mainz

16. November 1990, um 19.00 Uhr, IPA-Heim (Waldhausen)

In der letzten Ausgabe des HB wurde der Vorschlag zu einer solchen Veranstaltung veröffentlicht. Um einen Überblick über die zu erwartende Menge von Versteigerungsexponaten zu erhalten, erging eine Aufforderung diese schriftlich mitzuteilen.

So manch Einer war nun bei verschiedenen OV-Abenden mit der Aussage zu hören: ***"Ha, da räum' ich meinen Keller aus...."*** oder ***"... ich bring meinen FTTS 9799GTX2C mit, denn wollt' ich immer schon verkaufen"***. Aber die Zahl der schriftlichen Einsendungen blieb sehr gering.

Dies hat zur Folge, daß wir nicht sehr genau wissen, welche Mengen an Geräten etc. zur Versteigerung kommen werden. Auch können wir leider (von wenigen Ausnahmen abgesehen) jetzt an dieser Stelle nur mit wenigen "Schnäppchen" für dier Veranstaltung Werbung machen.

Dennoch - die Versteigerung findet wie geplant am **16.11.90 um 19.00 Uhr** im IPA-Heim (Schloß Waldhausen) Budenheim statt. Alle OV-Mitglieder (auch die, die sich bis jetzt nocht nicht schriftlich gemeldet haben) werden aufgefordert, ihr nicht mehr benötigtes Material zur Versteigerung mitzubringen. Natürlich sind auch viele Gäste zum Ersteigern der Gegenstände herzlich willkommen.

Der Vorstand wünscht allen Beteiligten dieser 1. Mainzer OV-Versteigerung einen erfolgreichen Verlauf des Abends. Und nun die Liste von einigen der bis jetzt angekündigten Gegenstände:

Laufende Nr.	Gegenstand	Mindestgebot	
01	Transceiver-Bausatz (Platinen+Filter bestückt) SSB+CW	275	DM
02	Transverter 2m --> 70cm (1,5 Watt out)	150	DM
03	Kleinstdrucker (10cm) Bausatz aufgebaut OK	40	DM
04	Selbstbau Netzteil z.B. für 2m PA	20	DM

Fortsetzung: *nächste Seite*

Laufende Nr.	Gegenstand		Mindestgebot	
05	Ring RG 213 U (ca. 50m NEU) der Meter = 1,50 DM		75	DM
06	4 Stück 23cm Filter - f. RX/TX mit BNC-Buchsen	Stück	15	DM
07	Steuergerät für Rotor AR22 (Neu)		30	DM
08	Hornstrahler 1-12 GHz nach DL7QY (+Beschreibung)		40	DM
09	Ladegerät für 4 x 1,2 Volt NC-Akku		10	DM
10	Surplusgerät Pre-Amplifier Mangetron ??? Hochw. GHz Baut.		75	DM
11	BC221 mit deut. Beschreibung		50	DM
12	nostalgisches Amperemeter im Holzkasten 5-10-50 Amp		15	DM
13	NDR-Kleincomputer		95	DM
14	5/8 λ Mobilantenne von Kathrein		30	DM
15	Paket-Radio TNC2C Bausatz (NEU=285 DM) aufgebaut nur		199	DM
16	SSB-Electronic Konverter 2m -> 10m (CW-FM-SSB) 30mW		50	DM
17	S/W Portable-TV (ideal fürs Shak)		50	DM
18	formschönes Standmikrophon, wegen kompr. ideal für SSB		25	DM

so dann bittet "Mutter" gleich mal um einen Vorschuss - wir sehen uns dann am 16. gell ?!!!

DAYTON HAMVENTION

Dayton 1990 - Hamvention
.... wir kommen !!!

Teil -3-

Nachdem wir uns an unserem ersten Messetag einen guten Überblick verschafft hatten, konnten wir den Samstag dann zu intensiveren Betrachtungen nutzen. Und so verließen wir auch schon um 7.00 Uhr unser Motel, um nach dem nun schon vertrauten Waffelfrühstück zum Messegelände zu fahren. Diesmal schafften wir es, Dank unserem "Swisswatch"-Aufkleber, auf dem Ausstellerparkplatz unter zu schlüpfen. So sparten wir wertvolle Zeit, da es nur ein paar Meter bis zum Eingang waren.

Beim Ablaufen der Stände, entdeckten wir einen Informationsstand des DARC. Dort wurde Material über unseren Verein verteilt. Dies fand bei den Besuchern großes Interesse, wie uns der Leiter des Standes berichtete.

Am Samstag Vormittag war dann die große Stunde der DXer! In einem abgetrennten Saal wurde über fünf Stunden hinweg ein umfangreiches Programm zu diesem Thema angeboten. Den breitesten Raum nahmen hierbei Diavorträge von verschiedenen Expeditionen ein. So berichteten zum Beispiel die Colvins über ihre Afrikareise. Die Bouvet-DX-Group war mit eindrucksvollen Bildern von ihrer DXpedition 3Y5X vertreten. Neben den Diavorträgen gab es noch verschiedene Gesprächsrunden über DX-Cluster und Konteste. Natürlich kam auch die persönliche Begegnung mit berühmten DXern, wie K1MEN, K1MM etc. nicht zu kurz.

Am Nachmittag drehten wir noch viele Runden über das Messegelände. Verschiedene Kleinigkeiten konnten wir auf dem Flohmarkt erstehen. Aber schließlich taten uns die Füße so weh, daß wir aufgeben mußten. Bevor wir wieder nach Springdale ins Motel zurückkehrten, besuchten wir noch ein in der Nähe des Messegelände gelegenes Einkaufszentrum (Salem Mall) auf. Am Abend wurde dann der erfolgreiche Besuch der Hamvention mit Bier begossen.

Für den Sonntag ist ein langes Wegstück bis nach Memphis vorgesehen. Das Wetter läßt uns zunächst im Stich. Und so beginnen wir unsere Fahrt im Regen. Durch Cincinnati gehts über Elizabethtown nach Süden. Die Straße führt durch dichte Laubwälder. Am Nachmittag bessert sich das Wetter und die Sonne kommt heraus. In Bowling Green verlassen wir die Autobahn um für ein langes Stück einer kleinen Landstraße zu folgen. Durch schön gelegene Felder und Wiesen führt uns dieser Teil unserer Fahrt. Gelegentlich passieren wir ein kleines "Wild-West-Städtchen". In einem schönen Wandergebiet mit vielen Seen legen wir eine kleine Pause ein. Unser Motel in Memphis erreichen wir so gegen 19.00 Uhr. Es ist fast so gut

ausgestattet, wie unsere Unterkunft in Springdale. Wir verweilen aber nicht lange, sondern machen uns gleich auf die Suche nach dem berühmten Missisippi. Leider müssen wir feststellen, daß um diese Abendstunde kein Raddampfer den Fluß mehr befährt. In sehr schwüler Abendluft machen wir noch einen Spaziergang durch die menschenleere Innenstadt.
Am frühen Montagmorgen starten wir dann nach Graceland, dem Mekka aller Elivs-Fans. Man kann hier verschiedene Utensilien des Rocksängers bestaunen: sein Auto, Bus, Flugzeug, Haus etc. Um die persönliche Anstrenung der Besucher auf einem Minimalmaß zu halten, läßt sich das Ganze mit einer Bustour für $30 "erleben". Dies ist so gar nicht nach unserem Geschmack, sodaß wir darauf verzichten. Ohne besondere Zwischenstops fahren wir dann schnurgerade bis nach Atlanta zurück. Das Motel ist uns ja schon vertraut.

Der letzte Tag unserer Reise, der Dienstag, ist erreicht. Da unser Flug erst am Abend geht, fahren wir zunächst in den nahegelegenen "Stone Mountain National Park". In diesem schönen Waldgelände sind interesante Berg- und Steinformationen zu bewundern. In einen dieser Berge sind riesengroße Figuren der damaligen Revoulutionskriege hineingemeißelt. Natürlich ist der ganze Park mit vielen Freizeit- und Unterhaltungseinrichtungen ausgestattet.
Wir nutzen diese aber nicht, sondern fahren nach Atlanta hinein, um wenigstens einmal eine große amerikanische Stadt zu Fuß zu erleben. In den langen Häuserschluchten von Wolkenkratzern verliert sich der Fußgänger leicht. Am Nachmittag begeben wir uns zum Flughafen um unser all so lieb gewonnenes Gefährt wieder abzugeben. Der Flug nach Frankfurt verläuft problemlos, sodaß wir in den frühen Morgenstunden wieder zu Hause sind.

Suitbert DF2PI

Die HB-Redaktion meldet:

Leider kommt diese Ausgabe etwas später als gewohnt. Ursache ist verstärkter Zeitmangel durch das QRL - sowohl beim Suitbert als auch bei mir. Hinzu kam eine Woche "Grippe gratis". Ich hoffe die Bazillen sind nicht mit dieser Zeitung verschickt worden - Hi. Wollen wir hoffen, daß dies eine Ausnahme bleibt.

für die Redaktion - Wolfgang DF7PN (hatschi)

DER DX REPORT

DX auf Vanuatu und Solomon-Inseln

Ein Reisebericht von Berthold - DF5WA vom 4.2. bis 4.3.1990

3. Teil

Unsere Zeit in Vanuatu verging wie im Flug. Die Anzahl unserer QSO's wuchs zusehends. Jeweils nach Operator-Wechsel wurde das Ergebnis festgestellt und die augenblicklichen Bedingungen diskutiert. Hilde wäre am liebsten bei Tag und Nacht an der Station geblieben, aber nach "sanfter Erinnerung" konnten Ulmar und ich dann auch unsere Verbindungen durchführen. Im übrigen stellte es sich heraus, daß jeder von uns unterschiedliche Betriebszeiten bevorzugte. Damit war dann die friedliche Koexistenz gesichert.

So macht Funken wirklich Spaß....

Die hierdurch entstehenden Freiräume wurden individuell genutzt. Obligatorisch war das erfrischende Bad in der Lagune. Das 28 Grad warme Wasser war klar, die Wellen wurden vom vorgelagerten Außenriff gebrochen. Eine leichte Strömung wechselte mit den Gezeiten See- oder Landwärts. Die von mir mitgebrachte Schnorchel-Ausrüstung leistete hier wertvolle Dienste. Es ergaben sich für mich auch Gelegenheiten zu Unterwasser-Exkursionen. Bei zwei verschiedenen Tauchbasen konnte man sich Ausrüstung leihen, entsprechende Ausbildung vorausgesetzt. Bei den Tauchgängen am Außenriff bekam ich einen Eindruck von der Gewalt eines Hurricans, der 1988 dem Archipel große Schäden zufügte. Dabei wurden die Korallen-

stöcke bis zur Wassertiefe von 30 Metern vollständig zermalmt.

Richtige Urlaubsstimmung bekam ich am Swimming-Pool unserer Hotelanlage, direkt an der Lagune gelegen und mit einer größeren Pool-Bar versehen. Es war schon ein echter Genuß, bei tropischem Sonnenschein am späten Nachmittag die verschiedenen australischen Biere zu verköstigen oder sich im Wirl-Pool die Zeit zu vertreiben. Hier gab es auch Gelegenheit, sich mit Urlaubern bzw. Geschäftsreisenden aus Australien oder Neuseeland zu unterhalten.

Unsere Insel-Erkundung erfolgte schrittweise von der Stadt zum Land. In wechselnder Besetzung fuhren wir mit Sammelbus oder Taxi in den Ort, wo die Vielzahl der Geschäfte überraschte. Neben Geschäften zur Deckung des täglichen Bedarfs und einem malerischen Markt, auf dem die Erzeugnisse der Insel angeboten wurden, gab es eine Reihe Mode-Läden mit franz. Kleidern und Parfum, einige Banken und einen Technik-Supermarkt mit Unterhaltungselektronik und modernen TV- und Videogeräten. Interessante Einblicke in die Kultur des Landes sowie der jüngeren Vergangenheit wurden im Museum direkt in der Ortsmitte geboten, wo auch jener historische Kochtopf zu besichtigen ist, in welchem vor rd. 100 Jahren eine Gruppe Missionare zur Speisung zubereitet wurde. Eine Inselrundfahrt im Leihwagen, die ich zusammen mit Ulmar unternahm, ergänzte unsere Eindrücke vortrefflich. Ein größerer Gebäudekomplex mit interessanter Architektur, auf einem Hügel außerhalb der Stadt gelegen, erregte wegen seiner Antennen unsere Aufmerksamkeit. Es war die Universität, die erst vor Kurzem als Geschenk der australischen Regierung errichtet wurde. Man zeigte uns die Empfangsanlage, über die ein Fernunterricht von den Fidji-Inseln via Satellit übertragen wird. Weiter führte unser Weg rund um die Insel auf einer Straße, die noch aus der Zeit des letzten Weltkrieges stammt und sich streckenweise in einem erbärmlichen (Orgiginal-)Zustand befand. Wir fuhren durch dichten Urwald, erlebten gewaltige Regengüsse, sahen verschiedene Dörfer mit dazugehörigen Kokos-Plantagen und dazwischen grasende Rinder. Teilweise waren die Hütten aus Holz in Pfahlbauweise, andere Einwohner lebten in Wellblech-Hütten, Überreste militärischer Vergangenheit. Auffallend war die Freundlichkeit der Menschen, überall wurde uns freundlich zugewinkt. Die etwa 140 KM lange Strecke wurde von uns in rund 6 Stunden bewältigt.

Universität der Vanuatu-Inseln

Gute Kontakte konnten wir zu den vanuatischen Funkamateuren knüpfen. Die beiden aktivsten sind Marek, YJ8M, der als Zahnarzt auf der Insel tätig ist, und Jack (YJ8AB), ein amerikanischer Staatsangehöriger, der ständig auf der Insel lebt.

Fortsetzung folgt....

November:

16..... Versteigerungsabend im IPA-Heim 19.00 Uhr Freitags

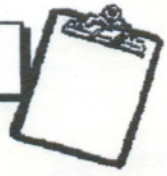
23.... Dia-Abend im Holzturm pünktl. 19.00 Uhr Freitags

24.... CQ-WWDX Kontest CW bis einschl. 25. Sonntags

Dezember:

7..... Video-Abend im Holzturm 19.00 Uhr Freitags

Die Blättchebörse



DG8FBM bietet an:

1 Atari 520ST *mit 1 MB Speicher, eingebautem Modulator für Fernsehbetrieb in Farbe, 1 Diskettenlaufwerk 720 Kb und S/W-Monitor*
alles zusammen für nur VHB: **795 DM**

DG8FBM, Hermann ☎ 0611-29198

DF1WO sucht:

2 Röhren *: eine VC11 und VY2 - bitte schaut mal in euren Kisten nach und ruft an.*

DF1WO, Horst ☎ 06139-6834

SWL Günter bietet an:

1 Telefonmodem, *voll Hayes-Befehlskompatibel mit V24. Schnittstelle - 300 und 1200 Baud - Günter gibt ungeübten auch gerne Starthilfe im Gebrauch solch eines Modems. Vielfältiger Betrieb z.B. auslesen von Mailboxen (davon gibts allein schon Hunderte in Deutschland) oder BTX und andere sind möglich.*
VHB **150 DM.**

Günter Kraemer ☎ 385403 / 387475 ab 18 Uhr

Neues aus KØ7

VIDEO-Abend im Holzturm

Besonders erwähnenswert ist diesmal der Videoabend im Holzturm. Gezeigt werden Eindrücke einer Reise zur Weltgrößten Amateurfunkmesse in Dayton/Ohio (HB berichtete bereits in einer 3-teiligen Reisebeschreibung).

Da die Reise mit Besichtigungen vieler Sehenswürdigkeiten verbunden war, sind spannende 110 Minuten Film zusammengetragen worden. Kammera und Regie standen unter der Leitung von DF7PN - Wolfgang. Laßt Euch überraschen - es lohnt sich wirklich.

Zur Adventszeit

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus.
Sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt;
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
heres Glänzen, heilges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen -:
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff

Der Vorstand und die HB-Redaktion
wünschen Allen eine geruhsame Adventszeit
und ein glückliches neues Jahr